eines ganzen Zimmers gehörigen Stücke in sehr billigen Preißen. Vorzüglich wünschenswerth dürfte es seyn, wenn sich die HH. Catel dazu entschließen könnten, wozu sie auch selbst am Schluß einer eignen lesenswürdigen Anzeige Hoffnung machen, zur Leipziger Ostermesse einige der vorzüglichsten Artikel als Probestücke auszustellen. Alle Beschreibungen und selbst die Abbildung in bloßen Umrissen, wo Farbe und Politur nicht dargestellt werden können, sind nur ein trauriger Nothbehelf. Wer die Artikel selbst sieht, wird dieser Erfindung seinen Beyfall gewiß nicht verweigern, und dem teutschen Verdienst gern den Vorzug geben, wo es ihn verdient.

X.

Erklärung der Kupfertafeln.

Taf. 7. Eine Pariser Dame im Ballkleide mit einer Tunika in Laubgewinden (en feuillage) eingefaßt, oben im Pariser Modenbericht S. 162 beschrieben.

Taf. 8. Zwey englische Damen im neuesten Abendanzug, im englischen Modenbericht S. 166 weiter erklärt.

Taf. 9. Skizze zu den Panorama: Rom vom Kaiser-Pallast aus gesehn, oben im Artikel: Panoramen S. 151.
